

Protokoll zum Stadtteilforum Altona-Nord am 24.9.2019

Bürgertreff Altona, Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81, buergertreff@altonanord.de

Anwesend waren ca. 60 Personen

Moderation: Anne Heitmann, Protokoll: Doris Foitzik / Bürgertreff

Tagesordnung:

Neue Pläne rund um den Holstenbahnhof

- **Hilfsmaßnahmen für die Szene rund um den Holstenbahnhof**
- **Umgestaltung des Düppelplatzes / geplantes Beteiligungsverfahren**

Es berichteten:

Frau Alsen und Frau Mier/ Bezirksamt Altona, Integrierte Stadtteilentwicklung

Herr Thiel / Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)

Frau Nolde, Frau Mohnert, Herr Frehse / Palette e. V.

Zum Einstieg gab Fr. Foitzik einige Infos zur Organisation des Forums:

Der Bürgertreff organisiert das Stadtteilforum ca. zweimal jährlich, in der Regel im Frühjahr und im Herbst, als Informationsveranstaltung für den Stadtteil. Der Bürgertreff greift Themen auf, die für den Stadtteil interessant sind, Vorschläge von den Anwohnern sind sehr willkommen.

Hilfsmaßnahmen für die Szene rund um den Holstenbahnhof

Die Szene rund um den Holstenbahnhof beschäftigt Bezirksamt, Politik und Anwohner seit über 10 Jahren. Es gab in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden und Eingaben der Anwohner, die sich belästigt fühlten. Es wurde u.a. einen Runden Tisch initiiert, an dem auch Menschen teilnahmen, die sich hier regelmäßig rund um den Kiosk an der Düppelstraße treffen. Außerdem fanden in den letzten Jahren regelmäßige Treffen des Bezirksamtes mit Vertretern der Bahn, des HVV, der Polizei, der Stadtreinigung und anderen Akteuren statt, um die Situation zu verbessern.

Als erstes Hilfsangebot sind seit zwei Jahren die Straßensozialarbeiter von Palette e.V. und Ragazza e.V. vor Ort, zunächst zweimal wöchentlich, jetzt drei- bis viermal wöchentlich. Zurzeit ist auch das Arztmobil einmal pro Woche vor Ort. Die Sozialarbeiter berichten, dass der Hilfebedarf groß ist, von vielen wird außerdem ein Raum gewünscht, in dem man sich treffen kann. An Ort und Stelle kann nur eine Kurzberatung stattfinden, die Hilfsbedürftigen werden dann an entsprechende Beratungsstellen weitervermittelt.

Weitere Hilfsmaßnahmen sind in Kooperation des Bezirksamtes Altona und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) geplant. Auf dem Grundstück Stresemannstraße 138 wird die BASFI eine Tagesstätte für Obdachlose einrichten, geplant sind auch Wohnungen für Obdachlose. Träger der Einrichtung wird fördern & wohnen sein. Zum Zeitplan konnte sich Herr Thiel noch nicht konkret äußern, meint aber, dass die Tagesstätte in den nächsten zwei bis drei Jahren gebaut werden könnte.

Als zeitnahe konkrete Hilfe für die Menschen, die sich jetzt rund um den Holstenbahnhof treffen (hier handelt es sich nicht überwiegend um Obdachlose), wird in den ehemaligen Räumen des Umsonstladens, Stresemannstr. 150, ein Treffpunkt, bzw. eine Beratungsstelle eingerichtet. Auch hier ist fördern & wohnen der Träger. Zurzeit werden die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen vorbereitet, eine Inbetriebnahme ist zum Jahresende geplant. Die Finanzierung für den Umbau ist gesichert. Die laufenden Kosten werden dann von der BASFI übernommen. Zur Höhe der Umbaukosten und der laufenden Kosten konnten Frau Alsen und Herr Thiel noch keine gesicherten Angaben machen.

Auf Nachfrage berichtete Frau Alsen noch, dass am Holstenplatz eine öffentliche Toilette eingerichtet werden soll.

Umgestaltung des Düppelplatzes / geplantes Beteiligungsverfahren

Um den Düppelplatz attraktiver für alle zu gestalten, ist eine Umgestaltung geplant, u. a. soll der Kiosk (der Pachtvertrag läuft aus) abgerissen werden. Ab 2020 wird es dazu ein Beteiligungsverfahren geben, um die Wünsche der Anwohner und Nutzer des Platzes zu berücksichtigen.

Zu diesem Punkt gab es eine rege Diskussion. Einige Teilnehmer sprachen sich gegen einen Abriss des Kiosks aus. Er gehöre zum Stadtteil. Einige Teilnehmer äußerten auch die Befürchtung, dass so die jetzige Szene vertrieben und die Gentrifizierung des Viertels vorangetrieben werden solle. Frau Alsen bekräftigte, dass es nicht um eine Vertreibung gehe, der Platz sei für alle da. Den von einigen Teilnehmern geäußerte Wunsch, den Kiosk zu erhalten, werde sie ins Bezirksamt mitnehmen. Man habe natürlich kein Interesse daran, den Platz gegen die Interessen der Anwohner umzugestalten. Um diese Wünsche genau zu ermitteln, sei das Beteiligungsverfahren geplant.

Nächstes Halbjahresforum voraussichtlich im Frühjahr 2020, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Themenvorschläge bitte an den Bürgertreff (Tel. 42 10 26 81). Wenn Sie keine Einladungen und Protokolle mehr erhalten möchten, rufen Sie uns bitte an, wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Foitzik